

Kasteneckschüler feiern das Lesen

Am Welttag des Buches feiern auch deutsche Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken und Schulen ein großes Lesefest. Die Freiburger Kasteneckschule feiert mit.

FREIBERG

VON FRANK KLEIN

Der Unesco-Welttag des Buches am 23. April wird in Deutschland von Partnern wie ZDF, Deutscher Post und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels getragen – als ein großes Lesefest mit Lesungen und Aktionen in Buchhandlungen, Verlagen, Bibliotheken und Schulen.

Auch die Freiburger Kasteneckschule feiert am Donnerstag mit. Schnell wird deutlich, dass hier tatsächlich eine Lese-Party gefeiert wird. Kinderbuchautorin Cally Stronk ist zu Gast und liest aus ihrem Buch „Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer“. Stronk kommt aus Berlin, doch Freiberg dürfte ihr ein Begriff sein: Ihr Illustrator Patrick Fix wohnt in der Stadt, er hat den Besuch der Autorin auch eingedelt.

Die Lesung wird zum Heimspiel

Stronk hat viele Fans im Ländle. Fast alle Grundschüler heben die Hand, als die Autorin fragt, ob jemand einen Band aus der „Detektivkoffer“-Reihe kennt. „Ich habe alle Bände“, ruft ein Mädchen. Der Auftritt wird für die Berlinerin, die schon mehr



Cally Stronk liest in Freiberg nicht nur aus ihren Detektivbüchern, sondern spielt auch auf der Ukulele und zeichnet.

Fotos: Holm Wolschendorf

als 60 Bücher geschrieben hat, zum Heimspiel. Die Kinder kennen die Abenteuer von Marie und Lukas. Natürlich kennen sie auch die Ganoven Topf und Deckel, die den Zwillingen selbst im Museum keine Ruhe lassen. Mit einem trojanischen Mammuthaben sich die Schurken Zugang zum Gebäude verschafft. Jetzt wollen sie den legendären Goldschatz des Museums klauen, doch das wollen Marie und Lukas verhindern.

Die Autorin trägt Passagen aus ihrem Buch vor, bezieht die Kinder aber immer wieder mit ein. Etwa bei einer Malstunde, bei der sie den Grundschulern zeigt, wie sie aus Buchstaben ein Katzen Gesicht zeichnen können. Ein „U“ könnte eine Nase bilden. Gerne auch etwas breiter; so wie

bei ihrer eigenen Katze, die eine sehr breite Nase habe. Die Kinder hängen fasziniert an den Lippen der Autorin. „Ein Herz wäre auch eine gute Nase“, schlägt eine Schülerin vor. Stronk verwandelt die Nase in ein Herz und ist zufrieden. „Wollt Ihr jetzt lernen, wie man einen Vogel malt?“ Natürlich. Die Schüler sind begeistert, singen auch lauthals mit, wenn die Autorin ein Lied auf ihrer Ukulele anstimmt.

Ein Herz für Bücher

Finanziert wurde ihr Auftritt mit Unterstützung des Vereins für Leseförderung, der die Freiburger Grundschule aus Überzeugung unterstützt. Dass Rektorin Ute Matt Vereinsmitglied ist, spiele dabei keine Rolle, betont Vorsitzender Theo Kaufmann.

Sehr wohl dagegen, dass sich die zum Ende des Schuljahrs in Pension gehende Rektorin stets besonders für die Leseförderung engagiert habe.

Auch ihr Mann Wolfgang Matt hat ein großes Herz für Bücher und leitet ehrenamtlich die Schulbücherei. Er habe unter anderem ein Konzept entwickelt, das Erstklässler in die Büchereinnutzung einführt, lobt Kaufmann. Seine Frau gehe in den Ruhestand, sagt Wolfgang Matt. Es sei aber nicht unwahrscheinlich, dass er die Schulbücherei auch im kommenden Schuljahr leiten werde – und dann vielleicht sogar von seiner Frau unterstützt werde. So viel Einsatz ist aller Ehren wert. Findet auch Vereinsvorsitzender Kaufmann, der dem Ehepaar Matt bei dieser Gelegenheit feierlich die Ehrenmitgliedschaft im Verein verleiht.



Rektorin Ute Matt und ihr Mann Wolfgang, der sich um die Schulbücherei kümmert, wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins für Leseförderung ernannt.